

Traumschiffe der Renaissance

Schiffspokale und Seefahrt um 1600

25.04.2024 - 01.09.2024

Schiffsförmige Trinkgefäße und Tafelaufsätze gehören zu den außergewöhnlichsten Schöpfungen der Goldschmiedekunst der Renaissance. Prachtvoll und detailreich erzählen sie von höfischer und patrizischer Tafelkultur sowie von Schiffbau und Seefahrt in der frühen Neuzeit. Die Ausstellung blickt auf das 16. Jahrhundert und auf die vielfältige Bedeutung von Schiffen in dieser Zeit. Sie wurden zu Ikonen europäischer Technik und repräsentierten den Wagemut von Seeleuten auf der Suche nach Reichtümern ferner Welten. Zugleich waren Schiffe aber auch Symbole und Metaphern, etwa für die Kirche, den Staat, den Weg des menschlichen Lebens oder das Glück.

Die Ausstellung zeigt ein breites Panorama europäischer Seefahrt und die Bedeutung der Nürnberger und Augsburger Goldschmiedewerkstätten im 16. Jahrhundert. Mehr als 100 großartige Arbeiten des Kunsthandwerks, ferner Gemälde, Grafiken, kostbare Manuskripte, Karten und Navigationsinstrumente repräsentieren die bayerische Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte um 1600. Zu den Leihgebern zählen das Kunsthistorische Museum in Wien, das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck, das Grüne Gewölbe in Dresden, das Ostfriesisches Landesmuseum Emden, die Kunstbibliothek Berlin, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Kunstsammlungen und Museen Augsburg, die Bibliothek und das Archiv der LMU München, die Staatliche Graphische Sammlung München, die Schatzkammer der Residenz, das Museum Fünf Kontinente und das Deutsche Museum in München sowie einige Privatsammler.

Highlights sind der Schiffspokal des Augsburger Meisters Caspar Hentz, eine Dauerleihgabe der Ludwig-Maximilians-Universität München an das Bayerische Nationalmuseum, und sein Pendant aus dem Ratssilber der Stadt Emden, die beiden Schiffe mit Nautilusmuschel aus dem Grünen Gewölbe, die kostbare Portolankarte aus der Universitätsbibliothek der LMU München und eine jüngst restaurierte und bislang nie gezeigte Tapiserie mit Schiffselement aus dem Bayerischen Nationalmuseum.

Die Ausstellung wird großzügig gefördert von der Kulturstiftung der Länder, der Eleonora Schamberger Stiftung, dem Freundeskreis des Bayerischen Nationalmuseums, der Louise Blackborne-Stiftung, der Hans und Thea Ländner-Stiftung, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Dr. Hans Hirtl und Dr. Edeltraud Hirtl-Dimpfl-Stiftung sowie privaten Sponsoren.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet, das in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum erarbeitet wurde:

<https://www.bayerisches-nationalmuseum.de/besuch/ausstellungen/traumschiffe>

Bildmaterial:

Download unter www.bayerisches-nationalmuseum.de/presse/traumschiffe-presse

Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit und für die Dauer der Ausstellung „Traumschiffe der Renaissance“ im Bayerischen Nationalmuseum verwendet werden.

Publikation in Vorbereitung:

Traumschiffe der Renaissance. Schiffspokale und Seefahrt um 1600. Mit Beiträgen von Mark Häberlein, Frank Matthias Kammel, Marius Mutz, Maike Priesterjahn, Annette Schommers, Claudius Stein, hrsg. von Frank Matthias Kammel, München, Hirmer 2024, 300 S., ca. 300 Abb., 49 Euro

Eintrittspreise:

Museum inklusive Sonderausstellung | Erwachsene 14 Euro
Ermäßigt 10 Euro | Unter 18 Jahren freier Eintritt

Öffnungszeiten:

Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr
09.05., 20.05., 30.05. und 15.08.2024 bis 17.00 Uhr geöffnet
01.05.2024 geschlossen

Weitere Informationen:

presse@bayerisches-nationalmuseum.de |
Tel. 089 21124-270 | www.bayerisches-nationalmuseum.de